

Etwas Wunderbares wird vollendet

Von unserem Redaktionsmitglied
Oliver Spitz

Im Pfarrsprengel Schönfeld herrscht am kommenden Wochenende Ausnahmezustand: Preisträgerkonzert, Bibeltheater, Kirchweihe und Stiftungsfest.

MALCHOW. Ein wahrer Festmarathon erwartet die Einwohner und Besucher am kommenden Wochenende im Pfarrsprengel Schönfeld. Denn Kirche und Dörfer haben gleich mehrere großartige Gründe zum Feiern.

Los geht es am Sonnabendmorgen um 9.30 Uhr mit einer Andacht in der Kirche Schönfeld. Dort wird das scheidende Vorstandsmitglied der Carl-Büchsel-Stiftung, Gerhard Hertz aus Kleptow, herzlich verabschiedet. Für ihn wird Helge Klassohn in den Vorstand der Stiftung der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Schönfeld nachrücken und damit zugleich an eine alte Wirkungsstätte zurückkehren. Der 1944 in Riga geborene Klassohn hatte an der Berliner Humboldt-Universität 1963-68 Theologie studiert, nach seinem zweiten theologischen Examen war er 1970 als Pfarrer im Hilfsdienst in Schönfeld tätig gewesen. Viele weitere Stationen folgten, unter anderem 1988 als Gemeindepfarrer in Röddelin und Beutel sowie als Studienleiter am Pastoralcollege in Templin. Von 1994 bis 2008



Der barocke Taufengel schwebt wieder in Malchow.

war Dr. Helge Klassohn Kirchenpräsident der Evangelischen Landeskirche Anhalt mit Sitz in Dessau. Zum neuen Stiftungs-Vorsitzenden wird am Sonnabend Prof. Dr. Reinhard Büchsel berufen.

Ab 10.30 Uhr kann man am Sonnabend zum „Tag der offenen Gärten“ auch nach Malchow kommen und den im Werden und Wachsen begriffenen einzigartigen Labyrinth-Park besichtigen. Der Berliner Landschaftsarchitekt Thorsten Hinze und Mitglieder der Kirchengemeinde werden die Besucher über die Baustelle führen.

Weiter geht es am Sonnabend um 15 Uhr in der Klockower Kirche. Unter dem Titel „Dr. Büchners sagenhafte Bibel“ gibt es eine höchst unterhaltsame theatralische

Reise durch das Alte Testament. Es spielt Frank Grüner, der sich einer besonderen Berühmtheit erfreuen darf: Er war der letzte, der im Februar aus den Händen von Bundespräsident Wulff das Bundesverdienstkreuz verliehen bekam.

Höhepunkt des Sonntags wird aber zweifellos das Preisträgerkonzert des 4. Internationalen Malchower Kirchenpreises sein. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Kirche Görzitz. Als Ehrengast wird Bischof Dr. Markus Dröge erwartet.

Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen der glücklichen „Wiederauferstehung“ der Malchower Kirche. Der frühgotische Granitbau war 1958 von der Kirche aufgegeben und später dem Vandalismus und Zerfall preisgegeben worden. Die Weichen standen lange Jahre auf Abriss statt auf Sanierung dieses kleinen Gotteshauses direkt an der B 109. Doch als 2003 im Zuge der Kirchenreform Malchow und Görzitz zum Pfarrsprengel Schönfeld kamen, entwickelten Pfarrer Thomas Dietz und seine Mitstreiter Ideen zur Rettung der Kirche. Der Durchbruch kam mit dem Musikwettbewerb. Dieser Internationale Malchower Kirchenpreis wurde 2008 in der Ruine ausgebaut. Damit rückte die Kirche wieder ins öffentliche Bewusstsein, dank vieler Förderer konnte 2009/10 mit der Sanierung begonnen werden. Und nun wird sie am 17. Juni nach gut zweijähriger Bauzeit wieder geweiht und dem kulturellen wie kirchlichen Leben zurückgegeben.

Der 300 Jahre alte Taufengel ist schon vorige Woche aus dem Görzitzer „Exil“ zurückgekehrt. Im Inneren sind die alte Empore und Orgel erhalten. „Wir hoffen, sie in den nächsten zwei, drei Jahren restaurieren zu können“, sagt Thomas Dietz. Ein Epitaph ist erhalten, das an den Gutsherrn und uckermärkischen Ritterschafsdirektor Friedrich Wilhelm von Wedell (1823-1890) erinnert, der als Patron 1860 die Kirche restaurieren ließ. Und dann wur-



Fast wäre die Malchower Kirche nach 50 Jahren Vandalismus und Leerstand der Abrissbirne zum Opfer gefallen. Doch das Wunder ist geglückt, am Sonntag wird das Gotteshaus wieder geweiht.

den kleine Wandmalereien aus der Bauzeit der Kirche im 13. Jahrhundert freigelegt. Diese Weihekreuze – einst zwölf entsprechend der Zahl der Apostel – wurden zur ersten Kirchweihe vor fast 800 Jahren an die Kirchenwände gemalt. Pünktlich fertig ist auch das Sternlabyrinth auf dem Fußboden. „Die Kirche soll kein Museum sein, hier soll Leben einziehen“, hofft Dietz. Und das nicht nur zum alljährlichen Musikwettbewerb. Ab September finden jeden Freitag um 18 Uhr kurze

Andachten statt, am 4. November wird auf Anregung von Jürgen Bischof das 1. Malchower Talentfest stattfinden – das Preußische Kammerorchester wird mit jungen Talenten musizieren. Am 25. August findet in Malchow der Familiengottesdienst zum Schulanfang statt – mit der ersten Taufe nach über 50 Jahren in diesem Gotteshaus, der barocke Taufengel wird also wieder zum Einsatz kommen. So dreht sich dann also am Sonntag alles um die Malchower Kirche: 10 Uhr:

Gottesdienst mit Bischof Dr. Markus Dröge, dem Bläserkreis Schönfeld-Wallmow, dem Singkreis Schönfeld und Preisträgern des diesjährigen Musikwettbewerbs. 12 Uhr: Mittagessen und Kaffee für alle, Führungen durch die Labyrinth-Baustelle. 14 Uhr: Andacht zum Abschluss des Kirchweihfestes und des Stiftungstages mit dem Kirchenchor Lützelachsen und dem Singkreis Schönfeld.

Kontakt zum Autor
o.spitz@uckermarkkurier.de



Gudrun und Thomas Dietz freuen sich bereits auf das ereignisreiche nächste Wochenende.

FOTO: (2) OLIVER SPITZ